



Pressemitteilung

Corona-Pandemie: Mobilitätsverhalten in Deutschland Deutsche bereits weniger unterwegs!

Heidelberg, 29.10.2020 **Die steigenden Corona-Infektionszahlen beeinflussen wie schon bei der „ersten Welle“ der Pandemie das Bewegungsverhalten in Deutschland: Die BundesbürgerInnen bewegen sich Ende Oktober bereits um ein Fünftel weniger als noch Mitte September. Jüngere reduzieren dabei ihre Mobilität deutlich weniger, als Menschen über 30 Jahre.**

Das sind Ergebnisse eines Mobilitäts-Monitorings zur Corona-Pandemie der GIM Gesellschaft für Innovative Marktforschung. Dabei werden per Geolocation-Tracking-App die Aufenthaltsorte von derzeit mehr als 3.000 TeilnehmerInnen erfasst. Die Ergebnisse sind vollständig anonym und repräsentativ für die deutsche Bevölkerung.

Am 23. Oktober 2020 lag der Median der zurückgelegten Distanzen im „7-Tage-Mittel“ bei 13,6 km. Das heißt, die eine Hälfte der deutschen Bevölkerung hat sich in den sieben Tagen bis zum 23. Oktober täglich weniger als 13,6 km bewegt, die andere mehr.

Den höchsten Wert im Jahr 2020 erreichte das 7-Tage-Mittel der zurückgelegten Distanzen am 18. September mit 16,8 km täglich. Seit diesem Maximum ist das 7-Tage-Mittel um 19 Prozent gesunken. Gleichwohl liegen die täglichen Distanzen aktuell noch deutlich über dem Tiefstwert im Frühjahr – dieser wurde am 27. März mit zurückgelegten Distanzen von 6,4 km im 7-Tages-Mittel gemessen.

Die verschiedenen Altersgruppen verringern ihre Mobilität sehr unterschiedlich ausgeprägt: Die Altersgruppe der 16 bis 29-Jährigen hat ihre Tagesdistanz prozentual von Mitte September bis Ende Oktober um lediglich 13 Prozent reduziert, die 30 bis 64-jährigen taten dies im gleichen Zeitraum um 23 Prozent – die über 65-Jährigen gar um 25 Prozent. Die Tabelle verdeutlicht, dass das 7-Tages-Mittel der täglichen Distanzen mit zunehmendem Alter sinkt:

	Total	16 - 29 Jahre	30 - 64 Jahre	65 Jahre +
23.10.	13,6 km	20,7 km	16,3 km	7,9 km
18.09. (Höchststand 2020)	16,8 km	23,5 km	19,7 km	10,4 km
27.03. (Tiefstand 2020)	6,4 km	7,9 km	8,3 km	4,0 km

„Mit dem Lockdown im März haben sich die täglich zurückgelegten Wege der Menschen hierzulande drastisch verringert, über den Sommer hinweg sind diese wieder stetig gestiegen und haben ihre Jahreshöchststände Mitte September erreicht. Die neuerlich gestiegenen Infektionszahlen kehren diesen Trend nun wieder um! Allerdings würde vermutlich nur ein zweiter ‚harter Lockdown‘ wieder zu einem derart niedrigen Mobilitätsniveau wie im März führen“ ordnet Dr. Jörg Munkes, Geschäftsführer bei der Gesellschaft für Innovative Marktforschung, die Ergebnisse ein.

Über das Mobilitäts-Monitoring:

Mit dem Mobilitäts-Monitoring zeichnet die GIM das Mobilitätsverhalten der Deutschen während der Corona-Pandemie kontinuierlich nach. Über das Geolocation-Tracking Tool „GIM Traces“ werden täglich etwa 200.000 Positionsangaben der teilnehmenden Panelisten gesammelt. Die Bewegungsmuster werden dabei mit Zielgruppenwissen verknüpft. Die Ergebnisse sind vollständig anonym und repräsentativ für die deutsche Bevölkerung.

Über die GIM:

Die Gesellschaft für Innovative Marktforschung ist ein international agierendes Fullservice-Marktforschungsinstitut mit Sitz in Heidelberg und Niederlassungen in Berlin, Nürnberg, Wiesbaden, Lyon, Zürich und Shanghai. Die GIM ist in über 50 Märkten für führende Markenartikler, Industrieunternehmen und Dienstleister tätig.

Kontakt:

Frank Luschnat

Tel.: +49 (0)6221 83 28 -85

Mail: f.luschnat@g-i-m.com

Laura Bechtold

Tel.: +49 (0)6221 83 28 -133

Mail: l.bechtold@g-i-m.com

www.g-i-m.com